



**SERIE**  
Innovative Holzbearbeitung



SCHULER CONSULTING: So entwickelt sich die indische Möbelindustrie

# Mehr Investitionen und Automatisierung

Marc Pftzing arbeitet seit über zehn Jahren im internationalen Projektgeschäft für Schuler Consulting. Aktuell liegt sein Schwerpunkt in Nord- und Osteuropa sowie am langjährigen Schuler-Standort im indischen Delhi. Hier ist er neben der Projektakquise auch als Leiter des Beraterteams vor Ort tätig. Im nachfolgenden Beitrag gibt er spannende Einblicke in die Marktsituation der indischen Möbelindustrie und ihre aktuellen Herausforderungen.

Die Digitalisierung schreitet voran, trotzdem ist die Produktionsplanung und -optimierung weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Kerngeschäfts von Schuler Consulting



Fotos: Schuler Consulting



Der globale Trend zu mehr kundenspezifischen Lösungen bei Möbeln spielt den indischen Herstellern in die Karten

Es ist bemerkenswert, dass die indische Möbelindustrie stark wächst, die Fabriken aber nicht in der Lage sind, ihre Kapazitäten schnell genug zu erhöhen.

Im vergangenen Jahr hat sich bei Schuler Consulting in Indien viel getan. Trotz einer schrecklichen Pandemie durften wir mehrere erfolgreiche Projekte durchführen und hatten die Möglichkeit, das Team um einen weiteren Kollegen zu vergrößern. Mit Sitz in der Millionenstadt Delhi gibt es an unserem langjährigen Standort nun drei Berater, die die meisten Bedürfnisse unserer Kunden in ganz Indien abdecken können. Unsere Spezialisierung reicht von digitalen Lösungen bis hin zur praktischen Unterstützung bei Problemen im Shopfloor direkt bei Betrieben vor Ort. Mit mehr als 40 abgeschlossenen Projekten sind wir bereit für die nächsten 40 Projekte.

Eine positive Entwicklung in unserer Branche ist die Bereitschaft unserer indischen Kunden, in einen besseren Maschinenpark zu investieren. Auch bestimmte Automatisierungsgrade werden zunehmend akzeptiert. Dieser Wandel wurde teilweise durch den durch die Corona-Pandemie verursachten Arbeitskräftemangel vorangetrieben. Die Schwierigkeit, in der Möbelindustrie generell Fachkräfte einzustellen, hat diesem Umstand einen weiteren Schub verliehen.

Die breitere Akzeptanz dieser höheren Technologien hat ein Vakuum in neuen Qualifikationsbereichen geschaffen, in denen Fähigkeiten in den Bereichen Möbelkonstruktion, Produktionsplanung und CAD/CAM gefragt sind. Dies ist für viele Hersteller eine neue Herausforderung, für die unser Schuler-

Team zunehmend um Lösungen gebeten wird. In diesen Fällen unterstützen wir unsere Kunden, indem wir neue digitale Wege zu einer autonomen Produktion aufzeigen. Mit dem richtigen Mindset und den passenden digitalen Werkzeugen ist das gar nicht so schwierig, wie oft erwartet wird.

Neben strategischen Fragestellungen zu den Wachstumszielen der Hersteller sowie

Fragen zum Einsatz neuer Software unterstützen wir unsere Kunden auch ganz praktisch bei der Umsetzung ihrer Digitalstrategie, sprich bei der Integration digitaler Werkzeuge in die bestehende IT-Systemlandschaft. Obwohl wir den Trend zu mehr Digitalisierung in unseren Projekten deutlich wahrnehmen, ist die Produktionsplanung und -optimierung weiterhin ein wichtiger Bestandteil unseres Kerngeschäfts.

Es ist bemerkenswert, dass die Möbelindustrie in Indien sprunghaft wächst und die



**Marc Pfetzing** arbeitet seit über zehn Jahren im internationalen Projektgeschäft für Schuler Consulting. Aktuell liegt sein Schwerpunkt in Nord- und Osteuropa sowie am langjährigen Schuler-Standort im indischen Delhi.

Fabriken nicht in der Lage sind, ihre Produktionskapazitäten schnell genug zu erhöhen. Noch deutlicher wird dieser Trend im Bereich des Möbelexports, wo viele Aufträge eingehen, die zuvor in China und anderen südostasiatischen Ländern hergestellt wurden. Die internationalen Möbeleinkäufer haben erkannt, wie wichtig es ist, ihre Aufträge auf mehrere Länder zu verteilen, um eine gesunde Mischung der Lieferanten zu gewährleisten und das Risiko in geopolitischen Situationen zu verringern.

Auch der globale Trend zu mehr kundenspezifischen Lösungen bei Möbeln spielt den indischen Herstellern in die Karten, die oftmals bereits kundenspezifische Lösungen für ihre Kunden anbieten. Diese Produktflexibilität ist unglaublich schwierig in der Produktion zu kontrollieren. Einer der Gründe, warum die

meisten Länder diese Art der Herstellung bisher vermieden haben – nicht aber in Indien. Die indischen Hersteller haben diese Herausforderungen immer begrüßt. Das hat sie von den übrigen Möbelherstellern der Welt abgehoben – jetzt auch unterstützt durch erschwinglichere CNC-Lösungen.

Dieser Übergang von der analogen zur digitalen Produktion wird definitiv einer der Schwerpunkte unseres Messeauftritts auf der Indiawood 2022 sein. Hier werden wir zudem unsere leistungsstarke Methode der digitalen Wertstromoptimierung vorstellen. Dabei handelt es sich um eine simple Lösung, um in jedem Fertigungsumfeld mittels eines Indoor-Tracking-Systems Produktionsdaten zu erfassen – und das ohne IT-Projekt. Das schafft mehr Transparenz in der Fertigung und gibt uns die Möglichkeit, die Leistungssteigerung

der Produktion auf Basis von Echtzeitdaten voranzubringen sowie den Wertstrom nachhaltig zu optimieren.

Als indische Leitmesse für die ansässige Holz- und Möbelindustrie ist die Indiawood ein zentrales Event in unserem Terminkalender. Dort werden wir als Teil des „German Pavillion“ neben weiteren deutschen Ausstellern vertreten sein, unter anderem mit unserem Partner, der Imos AG, für die wir seit über 20 Jahren offizieller Vertriebspartner am Standort Spanien sind. Der „German Pavillion“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimapolitik, das die Präsentation deutscher Wirtschaftsunternehmen im Ausland finanziell und organisatorisch unterstützt. Mein Team und ich freuen uns schon sehr auf das Event, das nach der langen Pandemie nun endlich wieder in Präsenz stattfinden kann.

